



Communiqué

Das Egerkinger-Komitee wehrt sich weiter gegen die Islamisierung der Schweiz

Das Egerkinger-Komitee, welches 2007 in der Schweiz die **Minarettverbots-Initiative lanciert** und diese Initiative 2009 an der Urne zum **Abstimmungserfolg** geführt hat, hat kürzlich an einer Versammlung seines Abstimmungs-Ausschusses sowie aller regionalen Verantwortlichen einstimmig beschlossen, seine **Arbeit weiterzuführen**. Erste Aufgabe des Egerkinger-Komitees ist es, darüber zu wachen, dass der vom Schweizer Souverän an der Urne äusserst klar gefällte Entscheid auch tatsächlich **umgesetzt** wird.

Der deutliche Abstimmungsausgang vom November 2009 ist zu werten als unzweideutige **Absage an jegliche Islamisierung der Schweiz**. In der Schweiz hat es weder für Scharia-Recht noch für Steinigung, Züchtigung oder andere elementare Grund- und Freiheitsrechte verletzende Äusserungen der Islamisierung Platz. Die in der Schweiz geltenden **Gesetze**, die hier geltenden Regeln haben **Gültigkeit für ausnahmslos alle Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz**. Symbole der Unterdrückung wie beispielsweise die Burka gehören nicht in die Schweiz. In der Schweiz vertreten Bürgerinnen und Bürger ihre Meinung offen und ehrlich von Angesicht zu Angesicht – unverhüllt und frei.

Dass der **Europäische Menschenrechtsgerichtshof** derzeit glaubt «prüfen» zu müssen, ob in europäischen Ländern demokratische Rechte einzuschränken sind, wenn bestimmte Gruppen machtpolitische Anliegen hinter angeblicher «Religionsfreiheit» zu tarnen

versuchen, wertet das Egerkinger-Komitee als **Bedrohung der Demokratie**. Es wird jeder Einschränkung demokratischer Rechte mit Entschiedenheit entgegentreten.

Mit äusserstem Befremden hat das Egerkinger-Komitee Kenntnis genommen vom Ansinnen des **Europarats**, die Schweiz wegen des hier einwandfrei demokratisch und mit klarer Mehrheit beschlossenen Minarettverbots **«verurteilen»** zu müssen. Das ist ein **Affront** an die Adresse der Schweiz und die in unserer Verfassung verankerte **Direkte Demokratie**. Auf der Grundlage ihrer Verfassung lehnt die Schweiz jeglichen Bevormundungsversuch durch irgend welche europäischen Gremien kategorisch ab.

Disqualifiziert haben sich jene **sechs stimmberechtigten Schweizer Abgeordneten im Europarat**, welche Widerstand gegen die demokratiefeindliche Verurteilung der Schweiz aufgrund des vom Schweizer Souverän demokratisch beschlossenen Minarettverbots kläglich vermissen liessen. Mit ihrem **Verrat an der Volkssouveränität**, also am Kern der Schweizerischen Bundesverfassung, erklären sich diese selbst als untauglich, elementare schweizerische Wertvorstellungen und Freiheitsrechte in einem internationalen Organ zu vertreten. Das Egerkinger-Komitee fordert die Bundesversammlung der Eidgenossenschaft auf, diese **sechs Leisetreter**, die ihren Eid auf Land und Verfassung verletzt haben, **als Europarats-Abgeordnete unverzüglich zu ersetzen**.

Egerkinger-Komitee